

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLIX
Abkürzungsverzeichnis	LV

Einführung

§ 1 Wesen und Bedeutung der Unternehmungsformen (<i>Blaurock</i>)	1
§ 2 Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform, insbesondere die Gründe für ihre Wahl (<i>Blaurock</i>)	14
§ 3 Wurzeln der stillen Gesellschaft und Stellung im ausländischen Recht (<i>Lamprecht</i>)	32

I. Teil: Die stille Gesellschaft im Zivil- und Handelsrecht

§ 4 Begriff, Wesen und Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft – Änderungen durch das MoPeG (<i>Blaurock/Lamprecht</i>)	55
§ 5 Abgrenzung der stillen Gesellschaft gegenüber verwandten Rechtsinstituten (<i>Blaurock</i>)	81
§ 6 Die beteiligten Personen (<i>Blaurock</i>)	101
§ 7 Beitragsleistung und Einlage des stillen Gesellschafters (<i>Kauffeld</i>)	131
§ 8 Gewinn- und Verlustbeteiligung (<i>Kauffeld</i>)	164
§ 9 Errichtung der stillen Gesellschaft (<i>Lamprecht</i>)	219
§ 10 Inhalt des Gesellschaftsvertrags (<i>Blaurock</i>)	257
§ 11 Mängel des Gesellschaftsvertrags (<i>Blaurock</i>)	275
§ 12 Geschäftsführung (<i>Lamprecht</i>)	296
§ 13 Buchführung und Jahresabschluss (<i>Kauffeld</i>)	329
§ 14 Auflösung der stillen Gesellschaft (<i>Blaurock</i>)	373
§ 15 Auseinandersetzung (<i>Kauffeld</i>)	391
§ 16 Die stille Gesellschaft in der Insolvenz (<i>Kauffeld</i>)	423
§ 17 Die stille Gesellschaft in der Umwandlung (<i>Lamprecht</i>)	471

VII

	Seite
§ 18 Die stille Publikumsgesellschaft (<i>Kauffeld</i>)	503
§ 19 Die stille Gesellschaft im Bank- und im Sozialversicherungsrecht (<i>Lamprecht</i>)	577

II. Teil:
Die Besteuerung der stillen Gesellschaft

§ 20 Grundlagen der Besteuerung der stillen Gesellschaft und Verfahrensrecht (<i>Levedag</i>)	589
§ 21 Steuerliche Anerkennung in Sonderfällen (stille Familiengesellschaft, GmbH & Still) (<i>Levedag</i>)	646
§ 22 Einkommensteuer (<i>Levedag</i>)	707
§ 23 Körperschaftsteuer (<i>Lamprecht</i>)	816
§ 24 Gewerbesteuer (<i>Lamprecht</i>)	865
§ 25 Umsatzsteuer (<i>Lamprecht</i>)	903
§ 26 Ausgewählte Fragen zum Umwandlungssteuerrecht (<i>Levedag</i>)	922
§ 27 Erbschaft- und Schenkungsteuer (<i>Wachter/Obser</i>)	975
§ 28 Grunderwerbsteuer und Grundsteuer (<i>Wachter/Obser</i>)	1015
§ 29 Die stille Gesellschaft im internationalen Steuerrecht (<i>Obser</i>)	1037

III. Teil:
Die Unterbeteiligung

§ 30 Die Unterbeteiligung in zivilrechtlicher Sicht (<i>Blaurock</i>)	1059
§ 31 Die Unterbeteiligung im Steuerrecht (<i>Levedag/Lamprecht/ Wachter/Obser</i>)	1085

IV. Teil:
Vertragsmuster (*Kauffeld*)

M 1 Vertrag über die Errichtung einer typischen stillen Gesellschaft	1131
M 2 Vertrag über die Errichtung einer atypischen stillen Gesellschaft	1141
Stichwortverzeichnis	1147

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLIX
Abkürzungsverzeichnis	LV

Einführung

	Rz.	Seite
§ 1 Wesen und Bedeutung der Unternehmungsformen		
I. Die Wahl der Unternehmungsform	1.1	1
1. Gesichtspunkte für die Wahl der Unternehmungsform	1.1	1
2. Die zur Wahl stehenden Gesellschaftsformen	1.7	3
3. Die verschiedenen Gesellschaftszwecke	1.11	4
II. Die Gestaltungsfreiheit im Gesellschaftsrecht	1.16	5
1. Typenwahlfreiheit und Typengestaltungsfreiheit	1.16	5
2. Typenzwang und Typenbeschränkung	1.18	6
3. Weitere Grenzen der Gestaltungsfreiheit	1.26	8
4. Typenwechsel	1.27	9
III. Die Gestaltungsmöglichkeiten im Recht der stillen Gesellschaft	1.28	9
1. Wesensmerkmale der stillen Gesellschaft	1.28	9
2. Die atypische stille Gesellschaft	1.30	10
a) Atypische Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft	1.30	10
b) Zulässigkeit der atypischen Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft	1.32	11
c) Anwendbarkeit der §§ 230 ff. HGB auf die atypischen Gestaltungsformen	1.35	12
IV. Zusammenfassung	1.36	12
 § 2 Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform, insbesondere die Gründe für ihre Wahl		
I. Beweggründe auf Seiten des stillen Gesellschafters	2.1	14
II. Beweggründe auf Seiten des Inhabers des Handelsgeschäfts	2.6	16
1. Zivilrechtliche Beweggründe	2.6	16
2. Steuerrechtliche Beweggründe	2.11	17
		IX

	Rz.	Seite
III. Auswirkungen des Transparenzregisters	2.16	18
IV. Die stille Gesellschaft als Familiengesellschaft	2.18	20
V. Die stille Gesellschaft als Form der Mitarbeiterbeteiligung	2.24	22
1. Die Beweggründe zur Mitarbeiterbeteiligung	2.24	22
2. Die Formen der Mitarbeiterbeteiligung	2.27	23
a) Die Gewinnbeteiligung	2.27	23
b) Die Mitunternehmerschaft (atypische stille Gesellschaft)	2.29	23
c) Die typische stille Gesellschaft	2.33	25
d) Vermögensbeteiligungsgesetz	2.37	26
VI. Die stille Publikumsgesellschaft	2.45	28
VII. Die stille Gesellschaft als Beteiligungsinstrument für den Venture-Capital-Markt	2.46	29
VIII. Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform zur Privatisierung öffentlicher Aufgaben	2.48	29
IX. Zusammenfassung	2.51	30
 § 3 Wurzeln der stillen Gesellschaft und Stellung im ausländischen Recht		
I. Die Wurzeln der stillen Gesellschaft	3.1	32
II. Ausländisches Recht	3.8	34
1. Frankreich	3.8	35
2. Italien	3.20	38
3. Liechtenstein	3.29	40
4. Österreich	3.30	41
5. Schweiz	3.32	42
6. Belgien	3.36	45
7. Luxemburg	3.39	46
8. Niederlande	3.46	47
9. Schweden	3.50	48
10. Griechenland	3.54	49
11. Anglo-amerikanischer Rechtskreis	3.59	51
12. Japan	3.60	51
III. Zusammenfassung	3.67	54

I. Teil:
Die stille Gesellschaft im Zivil- und Handelsrecht

	Rz.	Seite
§ 4 Begriff, Wesen und Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft – Änderungen durch das MoPeG		
I. BGB-Innengesellschaften und stille Gesellschaften nach dem MoPeG		
1. Übersicht über die Änderungen	4.1	55
2. Geltung der Änderungen	4.8	57
3. Ziele der Reform – Leitbildwandel der rechtsfähigen GbR	4.11	58
4. Das MoPeG als moderate Reform des Personengesellschaftsrechts	4.15	60
5. Ausdifferenzierung der BGB-Gesellschaft in zwei Rechtsformvarianten	4.18	61
6. Fortbestand der rechtsfähigen Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Rechtsverhältnis der Gesellschafter	4.21	62
7. Regelung der nicht rechtsfähigen Innengesellschaft im 3. Unterabschnitt der §§ 705 ff. BGB	4.23	62
8. Das auf BGB-Innengesellschaften anwendbare Recht	4.28	64
a) Vorrang vertraglicher Abreden und ergänzender Vertragsauslegung vor der Anwendung von Vorschriften der rechtsfähigen Gesellschaft	4.30	64
b) Die Anwendung weiterer, in den §§ 740 ff. BGB nicht genannter Vorschriften	4.32	65
c) Die „entsprechende Anwendung“ der Regeln der nach gewandeltem Leitbild ausgestalteten rechtsfähigen GbR	4.34	66
d) „Entsprechende Anwendung“ zwingender Regelungen der §§ 705 ff. BGB	4.37	67
9. Das auf stille Gesellschaften anwendbare Recht	4.38	67
II. Der Begriff der stillen Gesellschaft	4.42	68
III. Das Wesen der stillen Gesellschaft	4.47	69
1. Die stille Gesellschaft als echte Gesellschaft	4.47	69
2. Die stille Gesellschaft als Innengesellschaft	4.51	71
3. Die stille Gesellschaft als Personengesellschaft	4.57	73
IV. Die Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft	4.64	75
1. Die typische stille Gesellschaft	4.65	76
2. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	4.66	76
a) Die stille Gesellschaft als Publikumsgesellschaft	4.67	76
b) Die stille Gesellschaft mit Vermögensbeteiligung des Stillen	4.68	77

	Rz.	Seite
c) Die stille Gesellschaft mit Geschäftsführungsbeteiligung des Stillen	4.72	78
d) Die atypische stille Gesellschaft i.S. des Steuerrechts	4.73	78
e) Die atypische stille Gesellschaft an einer anderen Gesell- schaft	4.74	78
V. Zusammenfassung	4.75	79
 § 5 Abgrenzung der stillen Gesellschaft gegenüber verwandten Rechtsinstituten		
I. Stille Gesellschaft und andere Formen der internen Beteiligung	5.1	81
1. Stille Gesellschaft i.S. von §§ 230 ff. HGB und stille Gesellschaft bürgerlichen Rechts	5.2	82
2. Stille Gesellschaft und Geschäfte auf gemeinsame Rechnung .	5.4	82
3. Stille Gesellschaft und Unterbeteiligung	5.5	83
II. Stille Gesellschaft und Gesellschaft des bürgerlichen Rechts . .	5.6	83
III. Stille Gesellschaft und Personenhandelsgesellschaften	5.8	83
IV. Partiarische Rechtsverhältnisse	5.16	85
1. Begriff und Wesen der partiarischen Verträge	5.16	85
2. Das partiarische Darlehen	5.20	87
a) Bedeutung der Unterscheidung zwischen partiarischem Darlehen und stiller Gesellschaft	5.21	87
b) Unterscheidungskriterien	5.32	89
3. Genussrechte	5.38	93
4. Der partiarische Dienstvertrag	5.39	94
5. Partiarische Miet-, Pacht- und Verlagsverträge	5.49	97
V. Kommissionsgeschäft	5.52	98
VI. Stille Gesellschaft und Treuhand	5.54	99
VII. Zusammenfassung	5.58	99
 § 6 Die beteiligten Personen		
I. Der Inhaber des Handelsgewerbes	6.1	102
1. Überblick	6.1	102
2. Natürliche Personen als Geschäftsinhaber	6.4	103
a) Gewerbeeigenschaft des betriebenen Unternehmens	6.5	103
b) Handelsgewerbeeigenschaft des betriebenen Unter- nehmens	6.12	106

	Rz.	Seite
aa) Handelsgewerbe kraft Unternehmenszuschnitts nach § 1 HGB	6.12	106
bb) Handelsgewerbe kraft Eintragung nach § 2 HGB	6.13	107
cc) Handelsgewerbe kraft Eintragung nach § 3 HGB	6.14	107
dd) Handelsgewerbe kraft Eintragung nach § 5 HGB	6.15	108
c) Betreibereigenschaft des Geschäftsinhabers	6.16	108
3. Gesellschaften als Geschäftsinhaber	6.17	109
a) Handelsgesellschaften	6.17	109
aa) Überblick	6.17	109
bb) Personenhandelsgesellschaften kraft Betriebs eines Handelsgewerbes	6.18	109
cc) EWIV	6.23	111
dd) Kapitalgesellschaften	6.24	112
b) Genossenschaften	6.27	113
c) Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	6.29	114
d) Gesellschaften in Liquidation	6.30	115
e) Europäische Auslandsgesellschaften	6.31	115
4. Erbgemeinschaften als Geschäftsinhaber	6.35	118
5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Geschäftsinhaber	6.36	118
II. Der stille Gesellschafter	6.37	118
1. Beteiligungsfähigkeit	6.37	118
a) Natürliche Personen	6.38	119
b) Gesellschaften	6.39	119
aa) Körperschaften	6.39	119
bb) Personengesellschaften	6.40	119
cc) Gesellschaften in Liquidation	6.41	120
dd) Gesellschafter von still beteiligten Gesellschaften	6.42	120
c) Stiftungen	6.43	120
d) Erbgemeinschaften	6.44	121
e) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	6.45	121
2. Beteiligung am Handelsgewerbe eines anderen	6.47	122
a) Verschiedenheit von Geschäftsinhaber und Stillem	6.47	122
b) Stille Beteiligung an mehreren Handelsgewerben und an Teilen eines Handelsgewerbes	6.50	123
c) Unterbeteiligung	6.53	124
3. Status des stillen Gesellschafters	6.54	125
4. Mehrheit von still Beteiligten	6.55	125
a) Unmittelbare Beteiligung mehrerer stiller Gesellschafter an einem Handelsgewerbe	6.55	125
aa) Mehrheit von unverbunden zweigliedrigen stillen Gesellschaften	6.55	125

	Rz.	Seite
bb) Mehrheit von verbunden zweigliedrigen stillen Gesellschaften	6.57	126
cc) Mehrgliedrige stille Gesellschaft	6.61	127
b) Mittelbare Beteiligung mehrerer Gesellschafter an einem Handelsgewerbe	6.62	128
aa) Beteiligung mehrerer über eine still beteiligte BGB-Außengesellschaft	6.62	128
bb) Unterbeteiligung an einer stillen Beteiligung	6.63	129
III. Zusammenfassung	6.64	129
 § 7 Beitragsleistung und Einlage des stillen Gesellschafters		
I. Die Pflicht zur Beitragsleistung	7.1	131
1. Beitrag und Einlageleistung	7.1	131
2. Umfang der Beitragspflicht	7.3	133
II. Die Erbringung der Beitragsleistung	7.6	134
1. Arten der Beitragsleistung und ihre rechtliche Behandlung . . .	7.6	134
a) Beitragsleistung durch bilanzierungsfähige Einlage	7.7	134
aa) Persönliche Leistung einer Geldeinlage	7.10	136
bb) Persönliche Leistung einer Sacheinlage	7.15	137
cc) Schenkweise Einbuchung	7.18	138
b) Beitragsleistung durch nicht bilanzierungsfähige Beiträge .	7.31	143
aa) Gebrauchsüberlassung	7.31	143
bb) Einbringung eines Vermögensgegenstandes dem Werte nach	7.36	144
cc) Dienstleistungen	7.38	145
dd) Einräumung eines Geld- oder Warenkredits	7.43	147
ee) Unterlassungen	7.44	147
ff) Immaterielle Beiträge	7.45	147
2. Zeitpunkt der Beitragsleistung	7.46	147
3. Störungen der Beitragsleistung	7.50	148
a) Gesetzwidrigkeit oder Sittenwidrigkeit	7.50	148
b) Unmöglichkeit	7.51	148
c) Verzug	7.54	149
d) Mängelgewährleistung	7.56	150
e) Sonstige Pflichtverletzungen des stillen Gesellschafters . . .	7.59	151
f) Störungen von Seiten des Geschäftsinhabers	7.60	151
4. Verjährung	7.60a	152
III. Die Folgen der Beitragsleistung	7.61	152
1. Begründung des Beteiligungsverhältnisses	7.61	152
2. Gutschrift auf dem Einlagekonto	7.65	154
a) Bedeutung der Gutschrift	7.65	154

	Rz.	Seite
b) Höhe der Gutschrift	7.68	154
aa) Grundsatz der freien Bewertung der Beitragsleistung .	7.68	154
bb) Über- und Unterbewertung der Beitragsleistung	7.70	155
cc) Probleme bei der Bewertung der Beitragsleistung . . .	7.74	156
c) Variables Einlagekonto	7.78	157
3. Einlage und Haftung	7.80	158
IV. Zusammenfassung	7.89	162

§ 8 Gewinn- und Verlustbeteiligung

I. Die Gewinnbeteiligung	8.1	166
1. Begriff der Gewinnbeteiligung	8.2	166
2. Möglichkeiten der Gewinnbeteiligung	8.8	168
3. Konzernrechtliche Voraussetzungen der Gewinnbeteiligung .	8.18	171
a) Anwendbarkeit der konzernrechtlichen Sonderregelungen	8.18	171
aa) Objektive Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG auf die stille Gesellschaft als Gewinnabführungsvertrag	8.18	171
bb) Subjektive Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG – Geltung für AG und KGaA	8.22	173
cc) Subjektive Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG – keine Geltung für die GmbH	8.23	173
b) Rechtsfolgen der Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG	8.25	175
aa) Notwendigkeit der Zustimmung der Hauptversamm- lung zum schriftlichen stillen Gesellschaftsvertrag . . .	8.25	175
bb) Notwendigkeit der Handelsregistereintragung	8.30	179
cc) Höchstgrenze der Gewinnabführung	8.31	180
dd) Kollision von Gewinnabführungsvertrag und stiller Beteiligung	8.35	182
II. Die Verlustbeteiligung	8.37	183
1. Ausschluss der Verlustbeteiligung	8.37	183
2. Möglichkeiten der Verlustbeteiligung	8.40	185
III. Mehrstufiges Verfahren: Ermittlung, Verteilung und Ausschüttung	8.42	185
1. Ermittlung der Bemessungsgrundlage (Ertragsermittlung) . . .	8.46	187
a) Gesetzliche Regelung – interne Rechnungslegung als Grundlage der Ergebnisberechnung	8.46	187
b) Vereinbarungen zur Ermittlung der Bemessungs- grundlage	8.50	189
aa) Die Berechnung von Gewinn und Verlust in der Vertragspraxis	8.50	189
bb) Ausgangspunkt: Jahresüberschuss der Handels- oder Steuerbilanz	8.52	189

	Rz.	Seite
(1) Handelsbilanzgewinn	8.53	189
(2) Bilanzgewinn und -verlust im Sinne von § 268 Abs. 1 Satz 1 HGB als Bemessungsgrundlage	8.56	190
(3) Steuerbilanzgewinn	8.60	194
c) Durchführung der Ertragsberechnung	8.72	197
aa) Bemessungsgrundlage bei typisch stiller Beteiligung . .	8.72	197
bb) Unterschiede der Gewinnberechnung bei typischer und atypischer stiller Gesellschaft	8.79	200
(1) Ertragsberechnung bei der atypischen stillen Gesellschaft	8.80	200
(2) Ertragsberechnung bei der stillen Publikums- gesellschaft	8.82	201
(3) Ertragsberechnung bei der typischen stillen Gesellschaft	8.84	202
cc) Jahresergebnis des Inhabers als Grundlage für die Gewinnberechnung	8.91	205
2. Die Feststellung der Ergebnisberechnung	8.94	206
3. Bestimmung des Verteilungsschlüssels (Ertragsverteilung) . .	8.100	208
a) Gewinnverteilungsschlüssel	8.100	208
b) Verlustverteilungsschlüssel	8.107	211
4. Auszahlung des Gewinnanteils	8.112	212
a) Der Auszahlungsanspruch des stillen Gesellschafters	8.112	212
b) Auszahlungsanspruch und Einlage des stillen Gesellschafters	8.121	214
IV. Zusammenfassung	8.128	217

§ 9 Errichtung der stillen Gesellschaft

I. Errichtung durch Gesellschaftsvertrag	9.1	220
1. Bedeutung des Gesellschaftsvertrags	9.1	220
2. Wesentlicher Inhalt des Gesellschaftsvertrags	9.3	220
3. Rechtsnatur des Gesellschaftsvertrags	9.4	221
4. Abschluss des Gesellschaftsvertrags	9.8	223
a) Beteiligte	9.8	223
aa) Grundkonstellation	9.8	223
bb) Besondere Konstellationen	9.18	223
b) Vorvertrag	9.20	225
c) Konsensbildung	9.21	225
d) Zeitpunkt des Wirksamwerdens	9.23	226
5. Mängel des Gesellschaftsvertrags	9.24	226
a) Formmängel	9.24	226
aa) Formerfordernisse	9.24	226

	Rz.	Seite
(1) Grundstücksbezogene Verpflichtungen	9.25	227
(2) Schenkungsversprechen und Verfügungen von Todes wegen	9.27	228
(3) Sonstige bedeutsame Formerfordernisse	9.28	229
bb) Rechtsfolgen von Formmängeln	9.29	229
b) Willensmängel	9.30	229
c) Inhaltsmängel	9.31	230
aa) Verstöße gegen zwingende Vorschriften des Gesell- schaftsrechts	9.31	230
bb) Verstöße gegen die guten Sitten	9.32	230
cc) Verstöße gegen das Recht der Allgemeinen Geschäfts- bedingungen	9.33	231
6. Widerruf des Gesellschaftsvertrags	9.34	231
II. Besonderheiten der Errichtung durch Vertreter	9.35	232
1. Allgemeine Probleme des Vertragsschlusses durch Stellvertreter	9.35	232
a) Missbrauch der handelsrechtlichen Vertretungsmacht	9.35	232
b) Insichgeschäfte	9.39	234
2. Der Vertragsschluss unter Mitwirkung gesetzlicher Vertreter .	9.40	235
a) Fälle der notwendigen Mitwirkung eines gesetzlichen Vertreters	9.40	235
aa) Gesellschafterstellung von geschäftsunfähigen natür- lichen Personen	9.40	235
bb) Gesellschafterstellung von beschränkt geschäfts- fähigen Minderjährigen	9.41	235
cc) Gesellschafterstellung von Betreuten unter Einwil- ligungsvorbehalt	9.44	236
b) Besondere Anforderungen an die Mitwirkung eines gesetzlichen Vertreters	9.45	236
aa) Bestellung eines Ergänzungspflegers	9.45	236
bb) Genehmigung des Familiengerichts	9.46	238
3. Der Vertragsschluss durch Parteien kraft Amtes	9.54	241
4. Der Vertragsschluss durch rechtsgeschäftliche Vertreter	9.55	242
a) Anwendungsbereich der rechtsgeschäftlichen Vertretungs- macht	9.55	242
b) Vertretung speziell durch Prokuristen und Handlungs- bevollmächtigte	9.56	242
5. Der Vertragsschluss durch organschaftliche Vertreter	9.58	243
a) Vertragsschluss durch eine AG oder KGaA	9.58	243
aa) Die AG oder KGaA als Geschäftsinhaberin	9.58	243
bb) Die AG oder KGaA als stille Gesellschafterin	9.60	243
b) Vertragsschluss durch eine GmbH	9.61	244
aa) Die GmbH als Geschäftsinhaberin	9.61	244

	Rz.	Seite
bb) Die GmbH als stille Gesellschafterin	9.63	246
c) Vertragsschluss durch eine Genossenschaft	9.64	246
aa) Die Genossenschaft als Geschäftsinhaberin	9.64	246
bb) Die Genossenschaft als stille Gesellschafterin	9.65	247
d) Vertragsschluss durch eine Personenhandelsgesellschaft . .	9.66	247
aa) Die Personenhandelsgesellschaft als Geschäfts- inhaberin	9.66	247
bb) Die Personenhandelsgesellschaft als stille Gesellschafterin	9.71	249
e) Vertragsschluss durch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts	9.73	249
f) Vertragsschluss durch eine Gesellschaft in Liquidation . . .	9.74	250
g) Vertragsschluss durch eine Erbengemeinschaft	9.75	250
III. Wirtschaftsrechtliche Errichtungsschranken	9.76	250
1. Gewerbe- und berufsrechtliche Errichtungsschranken	9.76	250
a) Stille Beteiligungen an Apotheken	9.77	250
b) Stille Beteiligungen an Rechtsberatungsunternehmen	9.78	251
c) Stille Beteiligungen an Steuerberatungs- und Wirtschafts- prüfungsunternehmen	9.79	252
d) Sonstige gewerberechtliche Einschränkungen	9.80	252
2. Finanzmarktrechtliche Errichtungsschranken	9.81	253
3. Kartellrechtliche Errichtungsschranken	9.82	253
a) Anwendbares Kartellrecht	9.82	253
b) Stille Gesellschaft und Kartellverbot	9.83	254
c) Stille Gesellschaft und Fusionskontrolle	9.87	254
IV. Zusammenfassung	9.88	255

§ 10 Inhalt des Gesellschaftsvertrags

I. Der Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrags	10.1	257
II. Der sonstige Inhalt des Gesellschaftsvertrags	10.4	258
1. Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	10.5	258
a) Die Firma	10.6	258
b) Der Gegenstand des Unternehmens	10.13	260
c) Der Sitz des Unternehmens	10.15	261
2. Informations- und Mitwirkungsrechte des stillen Gesellschafters	10.17	261
3. Beitragsleistung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	10.21	262
4. Auseinandersetzungsguthaben, schwebende Geschäfte	10.23	263
5. Übertragung der Beteiligung	10.29	265
6. Dauer der stillen Gesellschaft, Kündigung	10.40	268

	Rz.	Seite
7. Geheimhaltung der stillen Gesellschaft	10.41	268
8. Gewährung von Sicherheiten an den stillen Gesellschafter . .	10.43	268
9. Vereinbarung eines Schiedsgerichts	10.44	269
10. Regelung der Erbfolge beim Tode des Inhabers	10.55	271
a) Die erbrechtliche Regelung	10.55	271
b) Die gesellschaftsvertragliche Regelung	10.62	272
11. Weitere Regelungen	10.65	273
III. Zusammenfassung	10.66	274

§ 11 Mängel des Gesellschaftsvertrags

I. Die Lehre von der Gesellschaft mit fehlerhafter Vertrags- grundlage	11.1	275
II. Der fehlerhafte stille Gesellschaftsvertrag im Besonderen	11.5	279
1. Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft auf die stille Gesellschaft	11.5	279
a) Meinungsstand	11.6	279
b) Stellungnahme	11.12	283
2. Grenzen der Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	11.19	288
a) Gesetzes- und Sittenwidrigkeit	11.20	288
b) Verstoß gegen berufsrechtliche Regelungen	11.23	290
c) Minderjährigenschutz	11.24	290
d) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	11.26	292
e) Fehlende Gesellschaft und Scheingesellschaft	11.27	293
3. Anwendbare Regelungen	11.28	293
III. Zusammenfassung	11.33	294

§ 12 Geschäftsführung

I. Überblick – Einfluss des MoPeG	12.1	296
II. Geschäftsführung – Rechte und Pflichten des Geschäfts- inhabers	12.2	299
1. Recht und Pflicht zur Geschäftsführung	12.2	299
a) Recht und Pflicht zum Betrieb des Handelsgewerbes	12.2	299
aa) Übernahme der Geschäftsinhaberschaft	12.2	299
bb) Aufnahme der Geschäftstätigkeit	12.5	300
cc) Vornahme von Inhabergeschäften	12.6	300
dd) Erhaltung der Grundlagen des Handelsgeschäfts	12.7	301
ee) Fortführung des Handelsgeschäfts	12.13	303
b) Recht und Pflicht zur sonstigen Geschäftsführung	12.18	305

	Rz.	Seite
c) Beschränkung der Geschäftsführungsbefugnis	12.20	306
d) Entzug der Geschäftsführungsbefugnis	12.22	307
e) Vergütung der Geschäftsführung	12.23	307
f) Folgen pflichtwidriger Geschäftsführungsmaßnahmen . . .	12.26	308
2. Treuepflicht	12.29	309
a) Rechtsgrund der Treuepflicht	12.29	309
b) Inhalt der Treuepflicht	12.30	310
aa) Allgemeine Pflicht zur Zweckförderung und Rücksichtnahme	12.30	310
bb) Pflicht zur zweckentsprechenden Verwendung der Beitragsleistungen	12.32	311
cc) Wettbewerbsverbot	12.33	311
III. Geschäftsführungsbezogene Rechte und Pflichten des stillen Gesellschafters	12.36	313
1. Recht und Pflicht zur Geschäftsführung	12.36	313
a) Erfordernis einer vertraglichen Vereinbarung	12.36	313
b) Vertretung durch den stillen Gesellschafter	12.37	314
c) Entzug der vertraglich übertragenen Geschäftsführungs- befugnis	12.38	314
d) Vergütung der vertraglich übertragenen Geschäftsführung	12.39	315
e) Haftung für pflichtwidrige Geschäftsführungsmaßnahmen	12.40	315
2. Treuepflicht	12.41	315
3. Informations- und Kontrollrechte	12.43	317
a) Änderungen durch das MoPeG	12.43	317
b) Allgemeine Grundsätze	12.43a	317
aa) Verfügbarkeit von Informations- und Kontrollrechten	12.43a	317
bb) Unübertragbarkeit der Informations- und Kontroll- rechte	12.44	318
cc) Gestaltbarkeit der Informations- und Kontrollrechte .	12.45	319
c) Einzelne gesetzliche Informations- und Kontrollrechte . . .	12.47	319
aa) Anspruch auf Vorlage der Bilanz, § 166 Abs. 1 Satz 1, § 233 HGB	12.47	319
bb) Das Auskunftsrecht nach § 166 Abs. 1 Satz 2, § 233 HGB	12.50	321
cc) Die Kontrolle von Beteiligungen	12.53	321
dd) Weitere gesetzliche Kontrollrechte	12.60	324
4. Zustimmungsrechte	12.61	325
a) Anwendungsbereich des Zustimmungserfordernisses	12.61	325
b) Modalitäten und Wirkungen der Zustimmung	12.63	326
c) Missachtung des Zustimmungserfordernisses	12.64	326
5. Haftung des stillen Gesellschafters für die im Handelsgewerbe begründeten Verbindlichkeiten	12.65	326
IV. Zusammenfassung	12.68	328

	Rz.	Seite
§ 13 Buchführung und Jahresabschluss		
I. Überblick	13.1	331
1. Grundlagen	13.1	331
2. Abgrenzung zur internen Rechnungslegung	13.4	332
3. Behandlung im Überschuldungsstatus	13.5	333
4. Die steuerliche Gesamtbilanz	13.6	333
II. Keine handelsrechtliche Rechnungslegungspflicht der stillen Gesellschaft	13.12	335
III. Die stille Gesellschaft in der Rechnungslegung des Inhabers nach HGB	13.16	336
1. Buchführungs- und Bilanzierungspflicht des Inhabers	13.16	336
2. Passivierung der stillen Beteiligung	13.21	338
a) Abgrenzung eigenkapitalähnlicher stiller Beteiligungen von stillen Beteiligungen mit überwiegendem Fremdkapitalcharakter	13.24	340
b) Bilanzierung stiller Beteiligungen mit überwiegendem Fremdkapitalcharakter	13.36	345
c) Bilanzierung eigenkapitalähnlicher stiller Beteiligungen	13.40	346
3. Aktivierung der Beitragsleistung des stillen Gesellschafters	13.43	348
a) Aktivierungsfähigkeit des Beitrages	13.44	348
b) Bewertung der Einlage	13.50	350
4. Bilanzielle Behandlung von Gewinnen, Verlusten und Entnahmen	13.52	350
5. Die stille Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang	13.65	354
a) Typisch stille Gesellschaft mit Fremdkapitalcharakter	13.65	354
b) Atypisch stille Gesellschaft mit Eigenkapitalcharakter	13.66	355
6. Ergebnisänderungen aufgrund Betriebsprüfung	13.67	355
a) Handelsbilanz als Ergebnisverteilungsmaßstab	13.68	356
b) Steuerbilanz als Ergebnisverteilungsmaßstab	13.69	356
7. Bilanzieller Ausweis von Abfindungszahlungen an atypische stille Gesellschafter	13.70	356
a) Steuerbilanz	13.73	357
b) Handelsbilanz	13.75	357
IV. Die stille Gesellschaft in der Rechnungslegung des stillen Gesellschafters	13.79	359
1. Buchführungs- und Bilanzierungspflicht des stillen Gesellschafters	13.79	359
2. Aktivierung der Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft	13.80	359

	Rz.	Seite
3. Die stille Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang	13.87	362
V. Behandlung der stillen Gesellschaft nach IFRS/IAS	13.89	363
1. Allgemeines	13.89	363
a) Bedeutung und Anwendungsbereich	13.89	363
b) Bilanzierungsgrundsätze nach IFRS/IAS	13.91	364
2. Erfassung der stillen Beteiligung in der Rechnungslegung des Inhabers	13.93	365
a) Bilanzierung nach IAS 32	13.94	365
b) IAS 32-Amendment (IAS 32.16A und 16B)	13.99	367
c) Bewertung der Einlage	13.105	370
3. Erfassung der stillen Beteiligung in der Rechnungslegung des stillen Gesellschafters	13.107	370
4. Angaben im Anhang	13.108	371
VI. Zusammenfassung	13.109	371
 § 14 Auflösung der stillen Gesellschaft		
I. Das Wesen der Auflösung	14.1	373
II. Die Auflösungsgründe	14.8	375
1. Auflösung durch Vereinbarung der Gesellschafter	14.10	375
2. Zeitablauf, Bedingungseintritt, Erreichen und Unmöglichwerden des Zwecks	14.11	376
a) Ablauf der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zeit	14.11	376
b) Eintritt einer im Gesellschaftsvertrag vereinbarten auflösenden Bedingung	14.13	376
c) Erreichen des vereinbarten Zwecks (§ 740a Abs. 2 BGB)	14.14	376
d) Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks (§ 740a Abs. 2 BGB)	14.15	376
3. Kündigung (§ 234 Abs. 1 HGB)	14.20	377
a) Die ordentliche Kündigung	14.21	377
b) Die außerordentliche Kündigung	14.30	379
4. Kündigung durch einen Privatgläubiger des stillen Gesellschafters (§ 234 Abs. 1, § 133 HGB)	14.39	382
5. Tod oder Todeserklärung eines Gesellschafters, Auflösung von Handelsgesellschaften	14.42	383
a) Tod des Geschäftsinhabers	14.42	383
b) Tod des stillen Gesellschafters	14.49	384
c) Auflösung von Inhaber-Handelsgesellschaften	14.58	386
6. Insolvenz eines Gesellschafters (§ 740a Abs. 1 Nr. 5 BGB)	14.62	387

	Rz.	Seite
7. Sonstige mögliche Auflösungsgründe	14.66	388
III. Zusammenfassung	14.73	390
 § 15 Auseinandersetzung		
I. Begriff und Wesen	15.1	391
1. Die gesetzliche Regelung	15.1	391
2. Zeitpunkt der Auseinandersetzung	15.15	399
II. Auseinandersetzungsguthaben	15.17	400
1. Ermittlung des Auseinandersetzungsguthabens	15.17	400
2. Höhe des Auseinandersetzungsguthabens	15.21	402
a) Höhe bei typischen stillen Beteiligungen	15.22	402
b) Höhe bei atypischen stillen Beteiligungen mit schuld- rechtlicher Vermögensbeteiligung	15.30	406
3. Sonderfälle der Auseinandersetzung	15.32	407
a) Dienstleistungen als Beitrag des stillen Gesellschafters . . .	15.34	408
b) Sachleistungen als Beitrag des stillen Gesellschafters	15.37	409
III. Auszahlungsanspruch	15.40	409
1. Fälligkeit des Auseinandersetzungsanspruchs	15.42	410
2. Durchsetzung des Auseinandersetzungsanspruchs	15.45	412
3. Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	15.50	414
IV. Das passive Einlagekonto	15.53	414
1. Grundsätzliche Bedeutung als Auszahlungssperre	15.53	414
2. Gewinnunabhängige Ausschüttungen	15.61	417
3. Vertragliche Sonderregelungen	15.63	418
V. Abwicklung schwebender Geschäfte	15.64	418
1. Begriff der schwebenden Geschäfte	15.64	418
2. Beteiligung des stillen Gesellschafters am Ergebnis schwebender Geschäfte	15.69	419
VI. Zusammenfassung	15.76	421
 § 16 Die stille Gesellschaft in der Insolvenz		
I. Grundlagen	16.1	424
1. Beendigung der stillen Gesellschaft durch Insolvenz	16.6	425
a) Beendigung durch Insolvenz des Geschäftsinhabers	16.7	426
b) Beendigung durch Insolvenz des Stillen	16.10	426
2. Insolvenzgründe	16.12	427

	Rz.	Seite
3. Berücksichtigung stiller Beteiligungen in der Überschuldungs- bilanz	16.15	428
a) Die stille Beteiligung als Fremdkapital	16.16	428
b) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	16.18	429
c) Die „eigenkapitalersetzende“ stille Beteiligung mit Nachrang	16.23	430
aa) Gesetzlicher Nachrang der stillen Beteiligung nach § 39 Abs. 1 Nr. 5 Alt. 2 InsO	16.24	431
bb) Vertraglicher Nachrang der stillen Beteiligung nach § 39 Abs. 2 InsO	16.27	432
d) Altfälle	16.34	435
4. Insolvenzantragspflicht des stillen Gesellschafters	16.35	435
5. Anwendbarkeit der Vorschriften über nachrangige Gesellschafterdarlehen	16.37	436
II. Insolvenz des Geschäftsinhabers	16.45	439
1. Die Auseinandersetzung	16.45	439
a) Durchführung der Auseinandersetzung	16.45	439
b) Höhe des Auseinandersetzungsanspruchs	16.51	442
c) Auseinandersetzungsguthaben	16.54	443
2. Ansprüche des stillen Gesellschafters	16.55	443
a) Anspruch auf Rückzahlung der stillen Einlage	16.56	444
aa) Die stille Beteiligung mit Fremdkapitalcharakter	16.56	444
bb) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	16.61	445
cc) Die eigenkapitalersetzende stille Beteiligung	16.64	446
dd) Der stille Gesellschafter im Insolvenzplanverfahren	16.74	449
b) Schadensersatz für den Verlust der stillen Einlage	16.76	449
3. Ansprüche gegen den stillen Gesellschafter	16.77	450
a) Keine Haftung gegenüber Dritten	16.77	450
b) Anspruch des Geschäftsinhabers auf Einzahlung rück- ständiger Einlagen	16.80	450
aa) Die stille Beteiligung mit Fremdkapitalcharakter	16.80	450
bb) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	16.86	452
cc) Die eigenkapitalersetzende stille Beteiligung	16.88	453
4. Die Insolvenzanfechtung	16.90	454
a) Die Sonderregelung des § 136 InsO	16.96	456
aa) Unabdingbarkeit	16.97	456
bb) Verhältnis zu anderen Anfechtungsregeln	16.98	456
cc) Voraussetzungen der besonderen Insolvenzanfechtung gemäß § 136 InsO	16.100	457
dd) Vorliegen einer stillen Beteiligung	16.101	457
ee) Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens	16.102	457
ff) Besondere Vereinbarung zwischen Inhaber und stillem Gesellschafter	16.103	457

	Rz.	Seite
gg) Gläubigerbenachteiligung	16.112	459
hh) Ausschluss der Anfechtbarkeit	16.113	460
b) Die Durchführung der Insolvenzanfechtung	16.121	463
c) Rückforderungsansprüche bei stillen Beteiligungen als Surrogat für Gesellschafterdarlehen	16.124	464
aa) Innerhalb des Insolvenzverfahrens	16.124	464
bb) Außerhalb des Insolvenzverfahrens	16.127	466
5. Insolvenzplanverfahren	16.129	466
III. Insolvenz des stillen Gesellschafters	16.130	467
IV. Zusammenfassung	16.133	468

§ 17 Die stille Gesellschaft in der Umwandlung

I. Die stille Gesellschaft und die Umwandlung des Geschäftsinhabers	17.1	472
1. Stille Gesellschaft und Einzelübertragung des Unternehmens des Geschäftsinhabers	17.1	472
a) Mitwirkungsbedürftigkeit des stillen Gesellschafters zur Übertragung des Unternehmens	17.2	472
b) Übergang der stillen Gesellschaft	17.3	473
c) Haftung des Erwerbers	17.5	473
d) Zustimmungsbefähigung der Übertragung im Innen- verhältnis	17.6	474
e) Beteiligung des stillen Gesellschafters am Veräußerungs- gewinn der Unternehmensübertragung	17.10	476
2. Stille Gesellschaft und Verschmelzung des Geschäftsinhabers	17.11	476
a) Verschmelzung mit stiller Beteiligung am übertragenden Rechtsträger	17.11	476
aa) Die prinzipielle Übertragbarkeit der stillen Beteiligung	17.12	477
bb) Informationspflichten des Geschäftsinhabers	17.14	478
cc) Zustimmungsbefähigung	17.17	479
dd) Die Rechtslage bei Zustimmung des Stillen	17.24	482
ee) Die Rechtslage bei fehlender Zustimmung des Stillen	17.25	483
ff) Rechtsformabhängiges Zustimmungserfordernis des übernehmenden Rechtsträgers	17.28	484
b) Verschmelzung mit stiller Beteiligung am überneh- menden Rechtsträger	17.34	486
3. Stille Gesellschaft und Spaltung des Geschäftsinhabers	17.35	486
a) Stille Beteiligung am übertragenden Rechtsträger	17.36	486
aa) Die prinzipielle Übertragbarkeit der stillen Beteiligung in der Spaltung	17.36	486

	Rz.	Seite
bb) Information des Stillen und Zustimmungsbefähigung	17.39	487
b) Stille Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	17.41	487
4. Stille Beteiligung und Umwandlung eines Einzelkaufmännischen Unternehmens in eine Handelsgesellschaft	17.42	488
5. Stille Gesellschaft und Formwechsel des Geschäftsinhabers	17.43	488
a) Formwechsel im Anwendungsbereich des Umwandlungsgesetzes	17.44	488
b) Im Umwandlungsgesetz nicht geregelte Formwechsel	17.49	491
II. Die Umwandlung des stillen Gesellschafters	17.52	492
1. Umwandlung mit Universalsukzession	17.53	492
2. Formwechsel des stillen Gesellschafters	17.55	493
III. Option zur Besteuerung nach dem KStG	17.56	493
IV. Die Umwandlung der stillen Beteiligung	17.64	495
1. Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Gesellschaftsanteil an der Inhabergesellschaft	17.65	495
a) Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Personengesellschaftsanteil	17.66	495
b) Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Kapitalgesellschaftsanteil	17.67	496
2. Der Wechsel zwischen typischer und atypischer stiller Beteiligung	17.69	497
V. Die Umwandlung eines Gesellschaftsanteils in eine stille Beteiligung	17.70	497
VI. Die stille Gesellschaft in der grenzüberschreitenden Umwandlung	17.72	498
1. Verschmelzung	17.72	498
2. Spaltung	17.74	499
3. Formwechsel	17.75	499
4. Rechtslage nach Umwandlung	17.77	500
VII. Zusammenfassung	17.78	501
 § 18 Die stille Publikumsgesellschaft		
I. Allgemeines	18.1	505
1. Begriff und Zulässigkeit der stillen Publikumsgesellschaft	18.10	510
2. Geschichtliche Entwicklung und Perspektive	18.15	512
3. Die geeignete Rechtsform für Publikumsgesellschaften	18.22	515
4. Emission am „grauen Kapitalmarkt“	18.27	516

	Rz.	Seite
II. Das Sonderrecht der stillen Publikumsgesellschaft	18.30	518
1. Die Errichtung der stillen Publikumsgesellschaft	18.30	518
a) Gestaltungsvarianten	18.30	518
b) Beitritt zu einer stillen Publikumsgesellschaft	18.39	522
c) Der Gesellschaftsvertrag	18.41	523
aa) Form	18.41	523
bb) Auslegung und Inhaltskontrolle	18.42	523
cc) Die Zustimmung der Hauptversammlung zum Abschluss des stillen Gesellschaftsvertrags	18.45	524
d) Binnenorganisation der stillen Publikumsgesellschaft	18.46	525
e) Die stille Publikumsgesellschaft auf fehlerhafter Vertrags- grundlage	18.51	527
aa) Ausgangsüberlegungen	18.52	527
bb) Folgen bei zweigliedriger Ausgestaltung des Gesell- schaftsverhältnisses	18.54	529
cc) Folgen bei Mehrgliedrigkeit des Gesellschaftsver- hältnisses	18.57	532
f) Der Abschluss stiller Beteiligungen außerhalb von Geschäftsräumen	18.61	534
aa) Außerhalb von Geschäftsräumen abgeschlossene Verträge nach §§ 312b, 312c, 312g BGB	18.61	534
bb) Widerruf nach §§ 355 ff. BGB	18.65	535
cc) Höhe des Rückgewähranspruchs	18.66	535
g) Der finanzierte Beteiligungserwerb	18.71	537
aa) Das verbundene Geschäft	18.71	537
bb) Nicht verbundene Geschäfte	18.76	540
cc) Verstöße gegen Aufklärungspflichten	18.78	541
h) Stellvertretung und Verbraucherschutz	18.79	542
2. Ausgestaltung der Gesellschaftsverträge	18.82	543
a) Rechte und Pflichten der Gesellschafter	18.82	543
aa) Einlagepflicht des Anlegers	18.83	544
bb) Informations- und Kontrollrechte der stillen Gesellschafter	18.84	544
b) Haftungsverfassung der stillen Publikumsgesellschaft	18.88	546
3. Ausscheiden des Anlegers und Abwicklung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	18.91	547
a) Insolvenz eines Gesellschafters	18.92	548
b) Kündigung des Geschäftsinhabers	18.93	548
c) Kündigung durch den Anleger	18.99	550
d) Liquidationsbeschluss	18.107	552
4. Auseinandersetzung und Abfindung	18.108	553
a) Vereinbarung von Abfindungsklauseln	18.114	554
b) Inhaltskontrolle der Abfindungsvereinbarung	18.116	554

	Rz.	Seite
III. Anlegerschutz im Recht der Publikumsgesellschaft	18.120	556
1. Prospekthaftung	18.121	556
a) Allgemeine zivilrechtliche Prospekthaftung	18.123	557
b) Spezialgesetzliche Prospekthaftung	18.131	559
aa) Neuregelung durch das Vermögensanlagegesetz und das Kapitalanlagegesetzbuch	18.132	560
bb) Anwendungsbereich des VermAnlG und Abgrenzung zum KAGB	18.136	561
cc) Verkaufsprospekt und Vermögensanlagen- Informationsblatt nach dem VermAnlG	18.145	563
dd) Ausnahmen und Befreiungen nach dem VermAnlG	18.155	566
ee) Haftungsvoraussetzungen nach dem VermAnlG	18.158	566
2. Aufsichtsrechtliche Schranken	18.166	570
a) Stille Beteiligungen als Einlagengeschäft	18.168	571
b) Stille Beteiligungen als Kreditgeschäft	18.173	573
IV. Zusammenfassung	18.174	574

**§ 19 Die stille Gesellschaft im Bank- und im Sozialversiche-
rungsrecht**

I. Stille Gesellschaft und Bankenkapitalisierung	19.1	577
1. Einführung	19.1	577
2. Eigenkapitalinstrumente	19.3	578
a) Hartes Kernkapital	19.4	578
aa) Aufsichtsrechtliche Einordnung	19.4	578
bb) Steuerliche Anmerkungen	19.6	579
b) Zusätzliches Kernkapital	19.7	580
aa) Aufsichtsrechtliche Einordnung	19.7	580
bb) Steuerliche Anmerkungen	19.9	580
c) Ergänzungskapital	19.13	582
II. Die stille Gesellschaft im Sozialversicherungsrecht	19.16	582
1. Allgemeine Voraussetzungen der Sozialversicherungs- pflicht	19.17	582
2. Fallgruppen bei rechtsfähigen Gesellschaften	19.18	582
a) Fallgruppen bei der GmbH	19.19	583
b) Fallgruppen bei Personenhandelsgesellschaften	19.22	583
3. Fallgruppen bei stillen Gesellschaften	19.24	584
III. Zusammenfassung	19.33	587

II. Teil:
Die Besteuerung der stillen Gesellschaft

	Rz.	Seite
§ 20 Grundlagen der Besteuerung der stillen Gesellschaft und Verfahrensrecht		
I. Die steuerliche Definition und Anerkennung von stillen Gesellschaften	20.1	590
1. Problemfelder	20.1	590
2. Abgrenzung vom partiarischen Darlehen und Genussrecht	20.2	591
II. Steuerliche Einordnung und Anerkennung eines Rechts- verhältnisses als stille Beteiligung	20.5	592
1. Maßgeblichkeit des Zivilrechts für das Steuerrecht	20.5	592
2. Unwirksame Gesellschaftsverträge/Treuhandfälle	20.9	594
a) Regelungen in § 41 Abs. 1 und Abs. 2 AO	20.9	594
b) Scheingeschäfte gemäß § 41 Abs. 2 AO	20.10	594
c) Unwirksame und rückwirkend geänderte Gesellschafts- verträge (§§ 38, 41 Abs. 1 AO)	20.11	594
d) Treuhandfälle (§ 39 Abs. 2 AO)	20.13	595
3. Nebeneinander mehrerer Rechtsverhältnisse zwischen Inhaber und stillem Gesellschafter	20.14	596
a) Zuordnung von Vergütungen zu den verschiedenen Einkunftsarten	20.14	596
b) Abgrenzung von Arbeitslohn und Einkünften aus Kapitalvermögen bei typisch stillen Beteiligungen	20.16	597
c) GmbH & (a)typisch Still und Personengesellschaft & (a)typisch still	20.22	600
4. Der Streit um das Vorliegen der stillen Gesellschaft	20.24	601
a) Verfahrensrechtliche Anknüpfungspunkte	20.24	601
b) Darlegungs- und Beweislast der Beteiligten	20.25	602
c) Besondere materiell-rechtliche Streitpunkte	20.29	604
aa) Verdeckte Innengesellschaften	20.29	604
bb) Auslegung und Umqualifizierung eines Rechts- verhältnisses in einen Gesellschaftsvertrag über eine typisch stille Beteiligung	20.40	608
cc) Streit um die Einkünftezurechnung	20.47	611
d) Gestaltungsmissbrauch (§ 42 AO)	20.50	612
III. Die Unterscheidung von typischer und atypischer stiller Gesellschaft im Steuerrecht	20.59	614
1. Erscheinungsformen aus dem Blickwinkel des Stillen	20.59	614
2. Die typische stille Gesellschaft	20.61	615
3. Die atypische stille Gesellschaft	20.64	616

	Rz.	Seite
IV. Die atypische stille Gesellschaft als Mitunternehmerschaft	20.72	619
1. Voraussetzungen der Mitunternehmerstellung des Stillen	20.72	619
a) Überblick	20.72	619
b) Einzelfragen zum Entfalten von Mitunternehmerinitiative .	20.73	620
c) Tragen von Mitunternehmerrisiko	20.74	621
d) Minderausprägungen von Risikotragung und Initiativ- rechten	20.79	623
2. Sonderfragen	20.80	624
a) GmbH & (a)typisch Still	20.80	624
b) Atypisch stille Beteiligung von Kommanditisten und Nichtkommanditisten an gewerblichen und vermögens- verwaltenden GmbH & Co. KG	20.88	630
aa) Atypisch stille Beteiligung von Kommanditisten und Nichtkommanditisten an gewerblichen GmbH & Co. KG	20.88	630
bb) Atypisch stille Beteiligung von Kommanditisten und Nichtkommanditisten an vermögensverwaltenden GmbH & Co. KG	20.91a	632
V. Verfahrensrecht der stillen Gesellschaft	20.92	634
1. Streit um Einzelfragen bei bestehender typisch stiller Gesellschaft	20.92	634
2. Die Vorgreiflichkeit der Gewinnfeststellung bei Streit über das Vorliegen einer typisch stillen oder atypisch stillen Gesellschaft	20.94	634
3. Die gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung bei bestehender atypisch stiller Gesellschaft	20.96	635
a) Grundlagen	20.96	635
b) Handlungsfähigkeit und Verantwortliche zur Erfüllung steuerlicher Pflichten	20.98	636
c) Bekanntgabe der gesonderten und einheitlichen Feststellung (§ 183a AO n.F.)	20.102	638
d) Einspruchs- und Klagebefugnis gegen den Gewinn- feststellungsbescheid	20.105	639
aa) Einspruchsbefugnis (§ 352 AO) für bis einschließlich dem 31.12.2023 bekannt gegebene und angefochtene Feststellungsbescheide	20.105	639
bb) Klagebefugnis (§ 48 Abs. 1 FGO) und Beiladung (§ 60 Abs. 3 FGO) bei Rechtsbehelfen für bis ein- schließlich dem 31.12.2023 bekannt gegebenen und angefochtenen Feststellungsbescheiden	20.110	641
cc) Einspruchsbefugnis (§ 352 AO) für nach dem 31.12.2023 bekannt gegebene und angefochtene Feststellungsbescheide	20.113	642

	Rz.	Seite
dd) Klagebefugnis (§ 48 FGO) und Beiladungen (§ 60 Abs. 3 FGO) für nach dem 31.12.2023 bekannt gegebene und angefochtene Feststellungsbescheide	20.117	643
VI. Zusammenfassung	20.121	645
 § 21 Steuerliche Anerkennung in Sonderfällen (stille Familiengesellschaft, GmbH & Still)		
I. Vorbemerkung	21.1	647
II. Vertragsartenübergreifende Voraussetzungen der steuerlichen Anerkennung von Angehörigenverträgen	21.2	648
1. Grundlagen	21.2	648
a) Gestaltungsziele	21.2	648
b) Gesetzliche Regelungen zu Angehörigenverträgen	21.6	650
c) Richterrechtliche Anerkennungsvoraussetzungen von Angehörigenverträgen	21.7	651
d) Bedeutung der zivilrechtlichen Wirksamkeit des Vertragsschlusses im Besonderen	21.14	653
2. Rechtsfolgen der Nichtanerkennung eines Angehörigenvertrags	21.19	656
3. Verhältnis der „Anerkennungsvoraussetzungen“ zu § 42 AO	21.20	657
III. Persönlicher Anwendungsbereich der Angehörigenrechtssprechung	21.23	658
1. Verträge zwischen natürlichen Personen	21.23	658
2. Mittelbare Angehörigenverträge	21.26	660
IV. Die Anerkennung der stillen Familiengesellschaft als solche . .	21.27	661
1. Anerkennungsprüfung bei Gesellschaftsverträgen über stille Beteiligungen	21.27	661
2. Die Anwendung der Anerkennungskriterien bei der Vereinbarung einer stillen Gesellschaft	21.30	662
a) Klare und eindeutige Vereinbarung	21.30	662
b) Zivilrechtliche Wirksamkeit, Anwendbarkeit von § 41 Abs. 1 AO	21.33	663
c) Fremdvergleich dem Inhalt nach	21.36	664
aa) Abstrakter Maßstab	21.36	664
bb) Verfügungsrecht über die stille Beteiligung	21.41	667
cc) Gewinn- und Verlustbeteiligung des Stillen	21.44	668
dd) Sicherheitengestellung für die Einlage des Stillen	21.46	670
d) Fremdübliche Durchführung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	21.47	670

	Rz.	Seite
e) Sonderproblem: Schenkung einer typischen Beteiligung mit Verlostauschluss durch den Inhaber	21.53	672
aa) Schenkung der Einlageforderung als Formproblem . . .	21.53	672
bb) Schenkung der Einlage bei typisch stillen Beteiligungen mit Verlostauschluss	21.55	673
f) Folgen der Nichtanerkennung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	21.62	676
3. Die Anerkennung der Gewinn- und Verlostbeteiligung	21.63	676
a) Maßstab und Zeitpunkt der Angemessenheitsprüfung bei typisch stillen Beteiligungen	21.64	677
b) Die Angemessenheit der Gewinnverteilung im Einzelnen . .	21.68	679
aa) Die geschenkte typisch stille Beteiligung	21.69	679
bb) Die typisch stille Einlage aus Eigenmitteln des Stillen . .	21.70	680
c) Die geschenkte atypisch stille Beteiligung	21.71	680
d) Die entgeltlich erworbene atypisch stille Beteiligung	21.72	682
e) Die teilweise geschenkte Beteiligung	21.73	682
f) Rechtsfolgen einer unangemessenen Gewinnverteilungsabrede	21.74	683
V. Die GmbH & Still	21.76	683
1. Grundlagen	21.76	683
a) Begriff	21.76	683
b) Steuerliche Motivation	21.78	684
aa) Verlosttransfer auf die Gesellschafterebene	21.78	684
bb) Thesaurierungsvorteile der GmbH	21.82	685
cc) Gewerbesteuer	21.83	686
dd) Nachteile	21.84	687
2. Die Anerkennung der GmbH & Still als solcher	21.85	687
a) Anerkennung des Gesellschaftsverhältnisses	21.85	687
b) Erhöhte Anerkennungsvoraussetzungen bei beherrschenden Gesellschaftern	21.87	688
c) Der von den erhöhten Anforderungen betroffene Personenkreis	21.89	689
d) Die Anerkennungsvoraussetzungen im Einzelnen	21.94	691
aa) Klare und eindeutige Vereinbarung, Üblichkeit	21.95	692
bb) Zivilrechtliche Wirksamkeit	21.99	693
cc) Vertragsgemäße Durchführung	21.101	693
e) Folgen der Nichtanerkennung der stillen Beteiligung	21.102	693
3. Die Anerkennung der Gewinn- und Verlostbeteiligung und des Leistungsaustauschs	21.103	694
a) Rechtliche Korrekturmaßstäbe	21.103	694
b) VGA im Leistungsaustausch zwischen GmbH & stillem Gesellschafter	21.113	696
aa) Fallgruppen	21.113	696

	Rz.	Seite
bb) VGA aus dem Leistungsaustausch in der typisch stillen Gesellschaft	21.114	697
cc) VGA aus dem Leistungsaustausch in der GmbH & atypisch Still	21.115	697
c) VGA aufgrund einer unangemessenen Gewinnverteilung .	21.118	698
aa) Gleiche Maßstäbe für GmbH & typisch Still und GmbH & atypisch Still	21.118	698
bb) Maßstäbe der Angemessenheit	21.120	700
cc) Angemessenheitsgrenzen bei der Gewinnverteilung in der atypisch stillen Gesellschaft	21.129	703
dd) Rechtsfolgen einer unangemessenen Gewinnverteilung	21.130	704
VI. Zusammenfassung	21.134	705

§ 22 Einkommensteuer

I. Die atypische stille Gesellschaft	22.1	709
1. Die Gründung der atypisch stillen Gesellschaft	22.1	709
2. Besteuerung laufender Geschäftsvorfälle	22.3	710
a) Subjektive Steuerpflicht der Mitunternehmer	22.3	710
b) Einordnung der Gewinne und Verluste aus der atypisch stillen Gesellschaft als Einkünfte aus Gewerbebetrieb	22.4	710
aa) Behandlung der atypisch stillen Gesellschaft als gewerbliche Mitunternehmerschaft	22.4	710
bb) Seitwärtsabfärbung bei nur teilweise gewerblicher Tätigkeit des Geschäftsinhabers	22.8	712
cc) Die gewerbliche Prägung der Innengesellschaft bei der GmbH & atypisch Still und der GmbH & Co. KG & Still (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 EStG)	22.13	714
c) Gewinnermittlung und Umfang des Betriebsvermögens der atypisch stillen Gesellschaft	22.17	715
aa) Freiwillige Gewinnermittlung im Wege einer Handels- und Steuerbilanz der atypisch stillen Gesellschaft	22.17	715
bb) Gewinnermittlung der Innengesellschaft durch Einnahmenüberschussrechnung oder angeordneten Betriebsvermögensvergleich	22.20	716
cc) Betriebsvermögen des Geschäftsinhabers als fiktives Gesellschaftsvermögen	22.27	720
d) Behandlung der Einlage und des Kapitalkontos des atypisch stillen Gesellschafters	22.29	721
e) Sonderbetriebsvermögen des Geschäftsinhabers und des atypisch stillen Gesellschafters	22.36	724
aa) Allgemeines	22.36	724

	Rz.	Seite
bb) GmbH-Beteiligung als Sonderbetriebsvermögen eines atypisch stillen Gesellschafters in der GmbH & Still	22.38	725
f) Gewinnanteil und Sondervergütungen des atypisch stillen Gesellschafters	22.46	729
aa) Allgemeines	22.46	729
bb) Behandlung des Geschäftsführergehalts des Stillen bei der GmbH & Still	22.48	730
cc) Behandlung von Pensionszusagen der GmbH in der GmbH & atypisch Still	22.50	732
g) Finanzierungsaufwendungen des stillen Gesellschafters und Zinsschranke nach § 4h EStG	22.53	733
h) Verlustanteile des atypisch stillen Gesellschafters	22.61	737
aa) Die Regelungen der §§ 10d, 15b EStG	22.62	737
bb) Beschränkung des Verlustabzugs bei stillen Gesell- schaften an Kapitalgesellschaften nach § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG und gemäß §§ 8c, 8d KStG	22.64	738
cc) Beschränkung des Verlustausgleichs nach § 15a EStG . . .	22.65	738
dd) Einlageminderung i.S. von § 15a Abs. 3 Satz 1 EStG	22.76	743
i) Die Tarifbegünstigung des § 34a EStG	22.81	745
j) Die Steuerermäßigung des § 35 EStG („Gewerbsteuer- anrechnung“)	22.88	748
3. Besonderheiten bei einzelnen Formen der atypisch stillen Gesellschaft	22.89	748
a) Mitunternehmerschaft & atypisch Still	22.89	748
b) Betriebsaufspaltung mit einer GmbH & atypisch Still	22.91	749
4. Behandlung von Einzelfragen	22.96	752
a) Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 5 Satz 3 EStG)	22.96	752
b) Veräußerung des stillen Anteils an einen neuen Gesell- schafter	22.103	755
aa) Entgeltliche Veräußerung bei positivem Kapitalkonto des atypisch Stillen	22.103	755
(1) Behandlung beim Veräußerer (atypisch stillen Gesellschafter)	22.103	755
(2) Nachträglicher Ausfall der Kaufpreisforderung	22.107	757
(3) Behandlung beim Erwerber	22.109	758
bb) Veräußerung bei negativem Kapitalkonto des atypisch Stillen	22.111	758
(1) Behandlung beim stillen Gesellschafter	22.111	758
(2) Behandlung beim Erwerber	22.113	759
c) Die unentgeltliche Übertragung eines Mitunternehmer- anteils und Teilmitunternehmeranteils des atypisch stillen Gesellschafters (§ 6 Abs. 3 EStG)	22.114	760
aa) Unentgeltlichkeit	22.114	760

	Rz.	Seite
bb) Übertragung gegen Versorgungsleistungen	22.115	761
d) Auflösung der atypisch stillen Gesellschaft gegen Abfindung des Stillen	22.120	763
aa) Ausscheiden des Stillen mit Erfüllung des Anspruchs auf das Auseinandersetzungsguthaben in Geld	22.120	763
bb) Ausscheiden des Stillen gegen eine Sachwert- abfindung	22.122	764
(1) Sachwertabfindung in das Privatvermögen des atypisch stillen Gesellschafters	22.122	764
(2) Sachwertabfindung in ein anderes Betriebsver- mögen des atypisch stillen Gesellschafters	22.124	766
cc) Folgen des Ausscheidens des stillen Gesellschafters beim Geschäftsinhaber	22.126	767
e) Besonderheiten bei der Auflösung einer GmbH & atypisch Still: Einbringung des Anteils an der atypisch stillen Ge- sellschaft in eine Kapitalgesellschaft gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten	22.129	768
f) Veräußerung des Geschäftsbetriebs durch den Inhaber . . .	22.131	768
g) Steuerbegünstigungen der § 16 Abs. 4, § 34 Abs. 2 Nr. 1 EStG	22.132	769
aa) Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	22.132	769
bb) Ermäßigte Steuersätze nach § 34 EStG	22.134	769
II. Die typische stille Gesellschaft	22.139	770
1. Steuerrechtliche Behandlung beim Inhaber des Handels- geschäfts	22.140	770
2. Die Einkunftsart beim stillen Gesellschafter	22.145	773
3. Der Gewinnanteil des stillen Gesellschafters	22.148	773
a) Der Gewinnanteil	22.148	773
b) Besonderheit: Mehrgewinne aufgrund Betriebsprüfung . . .	22.150	774
aa) Handelsbilanz als Gewinnverteilungsmaßstab	22.150	774
bb) Steuerbilanz als Gewinnverteilungsmaßstab	22.151	775
c) Der Zufluss des Gewinnanteils	22.152	775
aa) Stille Beteiligung im Privatvermögen	22.152	775
bb) Stille Beteiligung im Betriebsvermögen	22.160	779
cc) Zufluss bei unentgeltlicher Rechtsnachfolge	22.162	780
4. Gewinne aus Auflösung der typisch stillen Gesellschaft und Veräußerung der Beteiligung	22.164	780
a) Gewinne aus Auflösung von typisch stillen Altgesell- schaften	22.165	781
aa) Stille Beteiligung im Privatvermögen in Altfällen	22.165	781
bb) Stille Beteiligung im Betriebsvermögen	22.171	783
cc) Sachwertabfindung des typisch Stillen	22.172	783

	Rz.	Seite
b) Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 begründeten oder erworbenen Altbeteiligungen	22.173	784
aa) Typisch stille Beteiligung im Privatvermögen	22.173	784
bb) Anwendung des § 23 EStG a.F.	22.178	785
cc) Typisch stille Beteiligung im Betriebsvermögen	22.180	785
c) Veräußerungs- und Auflösungsgewinne bei Neugesell- schaften, § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 EStG	22.181	786
aa) Besteuerungstatbestände	22.181	786
bb) Besonderheiten der Ermittlung des Gewinns des stillen Gesellschafters bei früherer Minderung der Einlage durch Verluste	22.187	787
cc) Teil- und Totalausfall der Einlageforderung; Verzicht auf die Einlageforderung	22.189	788
dd) Einkünfteerzielungsabsicht	22.192	790
ee) Subsidiarität eines Ausfall- und Abtretungsverlusts der Einlageforderung bei der GmbH & typisch Still	22.194	791
5. Werbungskostenabzug außerhalb der Verlustzuweisung	22.204	795
a) Werbungskostenabzug in Veranlagungszeiträumen bis Ende 2008	22.204	795
b) Ausschluss des Werbungskostenabzuges nach § 20 Abs. 9 EStG ab 2009	22.206	796
6. Behandlung der Verlustzuweisung an den Stillen	22.208	796
a) Überblick	22.208	796
b) Verlustzuweisungsbeträge als Werbungskosten oder negative Einnahmen des stillen Gesellschafters im Verlustentste- hungsjahr	22.209	797
c) Sinngemäße Anwendung von § 15a EStG bei einem negativen Kapitalkonto des Stillen	22.213	799
aa) Fehlende Belastung des Stillen durch Verlustzuweisung bei negativem Kapitalkonto	22.213	799
bb) Sinngemäße Anwendung von § 15a EStG gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG	22.215	800
d) Sinngemäße Anwendung des § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	22.222	802
e) Verlustanteile bei typisch stillen Beteiligungen im Betriebs- vermögen	22.223	802
7. Beschränkung der Verlustnutzung nach § 20 Abs. 6 EStG	22.225	803
a) Behandlung der Verluste im abgeltenden Steuerabzug und in der Veranlagung	22.225	803
b) Verlustverrechnungsbeschränkung gemäß § 20 Abs. 6 Satz 6 EStG a.F. und § 20 Abs. 6 Satz 2 EStG n.F.	22.226	803
8. Ausschluss der Kapitalerträge i.S. des § 20 Abs. 1 Nr. 4 und § 20 Abs. 2 Nr. 4 EStG aus dem gesonderten Tarif (§ 32d EStG)	22.228	804
a) Gläubiger und Schuldner sind einander nahestehende Personen (§ 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a EStG)	22.228	804

	Rz.	Seite
aa) Das besondere Näheverhältnis	22.229	804
bb) Abzug der Kapitalerträge als Betriebsausgaben oder Werbungskosten beim Geschäftsinhaber (Korrespondenzprinzip)	22.231	805
b) Qualifizierte Beteiligung an der auszahlenden Kapital- gesellschaft (§ 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. b EStG) . . .	22.232	806
aa) Ausschlusstatbestand und Abgrenzung	22.232	806
bb) Begriff der nahestehenden Person	22.233	807
cc) Abzug der Kapitalerträge als Betriebsausgaben oder Werbungskosten beim Geschäftsinhaber (Korrespondenzprinzip)	22.234	807
c) Näheverhältnis aufgrund wirtschaftlichen Eigen- interesses	22.236	808
aa) Vorrangige Prüfung der Anerkennungsvoraus- setzungen	22.236	808
bb) Einlagen aus geschenkten Mitteln als Indiz für ein Näheverhältnis	22.237	808
d) Option zum Teileinkünfteverfahren für Dividenden gemäß § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG für die GmbH & typisch Still	22.238	808
e) Besteuerung von vGA in der GmbH & typisch Still im gesonderten Tarif	22.239	809
9. Tarif und Veranlagung	22.243	810
a) Der die Einkommensteuer abgeltende Steuerabzug vom Kapitalertrag	22.243	810
b) Folgen der abgeltenden Wirkung des Kapitalertrag- steuerabzugs bei privaten Kapitalerträgen	22.244	810
c) Einzelheiten zur Veranlagung von Kapitalerträgen gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 4, § 20 Abs. 2 Nr. 4 EStG	22.246	811
aa) Pflichtveranlagung zum gesonderten Tarif (§ 32d Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 EStG)	22.247	811
bb) Veranlagungswahlrecht zur Überprüfung des Kapi- talertragsteuereinbehalts (§ 32d Abs. 4 EStG)	22.249	811
cc) Antrag auf Günstigerprüfung (§ 32d Abs. 6 EStG) . . .	22.251	812
d) Veranlagung positiver und negativer Kapitalerträge zum Regeltarif	22.254	813
III. Hinweise zur stillen Beteiligung im Investmentsteuerrecht . . .	22.256	813
 § 23 Körperschaftsteuer		
I. Allgemeines	23.1	818
1. Grundlagen	23.1	818
a) Verweis auf die Einkommensermittlung nach dem EStG .	23.1	818
b) Die GmbH & Still	23.3	818

	Rz.	Seite
c) Typische und atypische stille Gesellschaften bei Beteiligung von KSt-Subjekten	23.5	819
2. Stille Gesellschaften und subjektive Körperschaftsteuerpflicht . .	23.8	821
3. Trennungsprinzip und stille Beteiligung von Anteilseignern . . .	23.20	824
4. Teileinkünfteverfahren, Abgeltungsteuer und stille Gesellschaften	23.22	825
5. Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei stillen Gesellschaften	23.28	827
a) Tatbestand und Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnaus- schüttung	23.29	828
b) Tatbestand und Rechtsfolgen der verdeckten Einlage	23.34	830
c) Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei Errichtung stiller Gesellschaften	23.36	831
d) Die Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters als verdeckte Gewinnausschüttung	23.43	833
e) Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei sonstigen Geschäftsvorfällen	23.46	835
6. Stille Beteiligungen in Handels- und Steuerbilanz – Rangrücktritt	23.47	835
7. Debt-Mezzanine-Swap	23.57	838
8. Veräußerungsgewinne bei stillen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	23.62	841
9. Stille Beteiligungen und Organschaft	23.67	843
a) Stille Beteiligungen am Organträger	23.71	844
b) Stille Beteiligungen an der Organgesellschaft	23.75	846
II. Atypische stille Gesellschaften unter Beteiligung von KSt-Subjekten	23.78	848
1. Die atypische stille Gesellschaft als „fiktive KG“	23.78	848
a) Bestehen eines eigenen Vermögens des Inhabers	23.79	848
b) Die atypische stille Gesellschaft – Steuerbilanzielle Behandlung und E-Bilanz	23.81	849
2. Einkünfteermittlung bei der Mitunternehmerschaft	23.84	850
3. Die Besteuerung des Geschäftsinhabers	23.87	851
a) Aufnahme eines atypischen stillen Gesellschafters	23.87	851
b) Verlustvorträge gemäß § 8c KStG und § 8d KStG	23.89	852
c) Laufende Besteuerung bei Beteiligung eines atypischen stillen Gesellschafters	23.92	853
d) Besteuerung bei und nach Beendigung der atypischen stillen Gesellschaft	23.93	853
4. Die Besteuerung des stillen Gesellschafters	23.94	854
a) Erwerb der atypischen stillen Beteiligung	23.94	854

	Rz.	Seite
b) Verlustvorträge gemäß § 8c KStG und § 8d KStG	23.95	854
c) Einschränkung des Verlustausgleichs gemäß § 15 Abs. 4		
Satz 6–8 EStG	23.97	854
aa) Regelungsgehalt von § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	23.98	855
bb) Verfassungsrechtliche Bedenken gegen § 15 Abs. 4		
Satz 6–8 EStG	23.99	855
cc) § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG – Einzelheiten	23.101	857
III. Typische stille Gesellschaften unter Beteiligung von KSt-Subjekten	23.105	859
1. Allgemeines	23.105	859
2. Die Besteuerung des Geschäftsinhabers	23.106	859
a) Aufnahme eines typischen stillen Gesellschafters	23.106	859
b) Laufende Besteuerung bei Beteiligung eines typischen stillen Gesellschafters	23.108	860
3. Die Besteuerung des stillen Gesellschafters	23.111	861
a) Übernahme der typischen stillen Beteiligung	23.111	861
b) Laufende Besteuerung der stillen Beteiligung	23.113	862
c) Nichtabzugsfähigkeit von Gewinnminderungen aus stillen Beteiligungen gemäß § 8b Abs. 3 Satz 3–8 KStG und § 3c Abs. 2 Satz 2–5 EStG	23.114	862
aa) Die Nichtabzugsfähigkeit von Gewinnminderungen gemäß § 8b Abs. 3 Satz 3–8 KStG	23.115	862
bb) Teilabzugsfähigkeit von Gewinnminderungen gemäß § 3c Abs. 2 Satz 2–4 EStG	23.117	863
d) Einschränkung des Verlustausgleichs gemäß § 15 Abs. 4 Satz 6–8, § 20 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG	23.119	864
IV. Zusammenfassung	23.120	864

§ 24 Gewerbesteuer

I. Allgemeines	24.1	866
1. Typische und atypische stille Gesellschaften bei der Gewerbesteuer	24.1	866
2. Wesentliche Änderungen der Gewerbesteuer für stille Gesellschaften in der Vergangenheit	24.3	867
3. Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe .	24.5	868
II. Die atypische stille Gesellschaft	24.6	868
1. Die atypische stille Gesellschaft als Gewerbebetrieb	24.6	868
a) Atypische stille Gesellschaften am gesamten Gewerbebetrieb des Inhabers	24.6	868
b) Atypische stille Gesellschaften an Teilen des Gewerbebetriebs des Inhabers – Tracking-Stock-Strukturen	24.13	871

	Rz.	Seite
c) Atypische stille Beteiligungen im Betriebsvermögen des stillen Gesellschafters	24.21	875
2. Subjektive Gewerbesteuerpflicht	24.22	875
3. Gewerbeertrag als Bemessungsgrundlage – Hinzurechnungen und Kürzungen	24.26	877
4. Gewerbesteuerliche Organschaft	24.33	879
5. Gewerbeverlust	24.35	880
a) Verlustverrechnung lediglich bei Unternehmens- und Unternehmeridentität	24.35	880
b) Inkurs: Doppelstöckige Personengesellschaften und Strukturen	24.45	884
c) Verlustvortrag und Mindestbesteuerung	24.49	886
d) Die Anwendbarkeit von § 8c KStG auf die Gewerbesteuer	24.52	887
6. Freibetrag, Steuermesszahl, Steuermessbetrag, Hebesatz	24.54	888
7. Anrechnung der Gewerbesteuer gemäß § 35 EStG	24.59	889
8. Verfahrensrecht	24.65	892
a) Festsetzung von Gewerbesteuer-Messbetrag und Gewerbesteuer sowie Feststellung des vortragsfähigen Verlusts zur Gewerbesteuer	24.65	892
b) Erfordernis einer doppelten gewerbesteuerlichen Veranlagung bei doppelstöckigen Strukturen	24.72a	895
c) Gesonderte und einheitliche Feststellung gemäß § 35 Abs. 2 Satz 1 EStG	24.73	896
III. Die typische stille Gesellschaft	24.74	897
1. Allgemeines – Vor- und Nachteile gegenüber atypischen stillen Gesellschaften	24.74	897
2. Die Hinzurechnung von Gewinn- und Verlustanteilen des stillen Gesellschafters zum Gewerbeertrag	24.76	898
IV. Zusammenfassung	24.87	901
 § 25 Umsatzsteuer		
I. Keine Unternehmereigenschaft von stillen Gesellschaften	25.1	904
II. Der Geschäftsinhaber als Unternehmer	25.5	905
III. Der stille Gesellschafter in der Umsatzsteuer	25.9	907
1. Ein- und Ausgangsumsätze des Geschäftsinhabers	25.9	907
2. Unternehmerische Tätigkeit des stillen Gesellschafters – Zum Vorsteuerabzug beim Erwerb und beim Halten einer stillen Beteiligung	25.12	908
a) Bloßer Erwerb und bloßes Halten stiller Beteiligungen keine wirtschaftliche Tätigkeit	25.12	908

	Rz.	Seite
b) Der stille Gesellschafter als Unternehmer	25.17	910
c) Die stille Beteiligung als Teil der unternehmerischen Tätigkeit des stillen Gesellschafters	25.22	911
d) Umfang des Vorsteuerabzugs	25.23	912
IV. Leistungen zwischen Geschäftsinhaber und stillem Gesellschafter	25.25	914
1. Mangelnde Umsatzsteuerbarkeit der Leistungen bei gesetzestypischer stiller Gesellschaft	25.25	914
2. Sacheinlagen und Sacheinbringungen des stillen Gesell- schafters sowie Sachleistungen des Geschäftsinhabers	25.26	914
a) Rechtsprechung des EuGH	25.27	914
b) Rechtsauffassung der deutschen Finanzgerichte und Finanzverwaltung	25.32	916
3. Leistungen gegen Sonderentgelt	25.37	918
V. Veräußerung der stillen Beteiligung	25.41	919
VI. Zusammenfassung	25.45	921

§ 26 Ausgewählte Fragen zum Umwandlungssteuerrecht

I. Gründung atypisch stiller Gesellschaften	26.1	922
1. Inhalt und Funktion des § 24 UmwStG 2006	26.1	922
a) Überblick	26.1	922
b) Einzelfragen zur Ausübung des Bewertungswahlrechts gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 UmwStG	26.5	924
c) Ausübungsberechtigter	26.6	924
d) Ansatz in der Schlussbilanz des aufnehmenden Rechtsträgers	26.7	925
e) Antragstellung	26.8	925
f) Antragsfrist	26.10	926
2. Gründung einer atypisch stillen Gesellschaft mit Bar- oder Sacheinlage des Stillen in das Vermögen des Geschäftsinhabers	26.13	927
a) Problemfelder	26.13	927
b) Gründung eines Einzelunternehmens & atypisch Still	26.14	928
aa) Realisationstatbestand	26.14	928
bb) Übergang des Betriebsvermögens in das Quasi- Gesamthandsvermögen	26.17	930
c) Gründung einer Personengesellschaft & atypisch Still	26.24	932
aa) Gründung mit einem Nichtgesellschafter der Personengesellschaft	26.24	932
bb) Gründung einer Personengesellschaft & atypisch Still mit einem Gesellschafter	26.29	934
d) Gründung einer GmbH & atypisch Still	26.32	935

	Rz.	Seite
e) Eintritt eines Neugesellschafters in eine bestehende GmbH & atypisch Still unter Leistung eines Aufgelds in die Kapitalrücklage der GmbH	26.36	937
II. Formwechsel der atypisch stillen Innengesellschaft in eine Außen-Personengesellschaft und umgekehrt	26.42	940
1. Umformung im Wege eines nicht steuerbaren Formwechsels	26.42	940
2. Umformung einer GmbH & atypisch Still in eine GmbH & Co. KG im Wege eines Formwechsels nach dem UmwStG oder einer Anwachsung	26.43	941
III. Wechsel von der Mitunternehmerstellung an der Außengesellschaft in die Stellung als atypisch Stiller	26.44	942
1. Abgrenzung von Ausscheidens- und Einbringungsvorgängen nach allgemeinen Grundsätzen	26.44	942
a) Ausscheiden aus einer Personengesellschaft gegen Bar- oder Sachwertabfindung	26.44	942
aa) Ausscheiden gegen eine Geldabfindung	26.44	942
bb) Ausscheiden gegen Sachwertabfindung in das Privatvermögen	26.45	943
cc) Ausscheiden gegen Sachwertabfindung in das Betriebsvermögen	26.47	944
b) Ausscheiden aus einer mehrgliedrigen Personengesellschaft unter Neubegründung einer atypisch stillen Beteiligung im Wege der Umbuchung	26.49	946
2. Ausscheiden des Komplementärs einer KGaA unter Umwandlung der Beteiligung in die Stellung als atypisch stiller Gesellschafter	26.54	949
3. Ausscheiden des Alleinkommanditisten aus einer GmbH & Co. KG unter Begründung einer GmbH & atypisch Still	26.55	949
IV. Kollision von Bewertungswahlrechten bei Gründung und Umstrukturierung atypisch stiller Gesellschaften	26.65	952
1. Sacheinlagen des atypisch stillen Gesellschafters aus einem Betriebsvermögen im Rahmen der Gründung	26.65	952
a) Anwendbarkeit des § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG für Übertragungen in das Quasi-Gesamthandsvermögen der Innengesellschaft	26.65	952
b) Behandlung paralleler Sacheinlagen des Geschäftsinhabers und des Stillen mit und ohne Änderung der Beteiligungsquoten in der Innengesellschaft	26.68	954
2. Sacheinlagen in eine Kapitalgesellschaft mit gleichzeitiger oder nachfolgender Gründung einer atypisch stillen Gesellschaft	26.72	955

	Rz.	Seite
3. Sacheinlagen in und Anteilstausch bei Kapitalgesellschaften mit gleichzeitiger Gründung einer atypisch stillen Gesellschaft	26.77	957
a) Sacheinlage in die Kapitalgesellschaft gegen Einräumung der atypisch stillen Beteiligung als Mischentgelt	26.77	957
b) Anteilstausch gemäß § 21 UmwStG mit Einräumung einer atypisch stillen Beteiligung als Mischentgelt	26.80	958
4. Einbringung einer Sachgesamtheit in eine Personengesellschaft unter gleichzeitiger Gründung einer atypisch stillen Gesellschaft	26.82	959
5. Zweifelsfragen bei Begründung einer atypisch stillen Beteiligung an einem Geschäftszweig (Teilbetrieb)	26.84	959
a) Teilbetriebsbegriff des UmwStG	26.84	959
b) 100 %-Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft des Geschäftsinhabers	26.86	960
V. Umwandlung einer atypisch stillen Beteiligung in eine Beteiligung am Geschäftsinhaber	26.89	962
1. Umwandlung der GmbH & atypisch Still in eine GmbH nach dem erweiterten Anwachsungsmodell	26.89	962
a) Entschädigungsloses Ausscheiden des Stillen mit Anwachsung (einfaches Anwachsungsmodell)	26.89	962
b) Einbringung von Mitunternehmeranteilen durch die atypisch stillen Gesellschafter nach § 20 UmwStG im erweiterten Anwachsungsmodell	26.90	962
c) Billigkeitsregelung in Tz. 20.09 des UmwStE 2025	26.93	963
2. Umwandlung der atypisch stillen Beteiligung in eine Mitunternehmerstellung an der Außen-Personengesellschaft . .	26.99	965
VI. Gründung einer atypisch stillen Gesellschaft als Sperrfristverletzung	26.101	966
VII. Verschmelzung des Geschäftsinhabers und auf den Geschäftsinhaber sowie Formwechsel	26.105	966
VIII. Begründung einer Kapitalgesellschaft & typisch Still bei Einbringungen gemäß §§ 20, 21 UmwStG	26.111	968
1. Einräumung einer typisch stillen Beteiligung als „sonstige Gegenleistung“	26.111	968
a) Fragestellung	26.111	968
b) Regelungsinhalt	26.112	968
c) Absolute und relative Schädlichkeitsgrenze	26.114	969
d) Wirkungsweise der Neuregelung bei schädlicher sonstiger Gegenleistung	26.115	970

	Rz.	Seite
2. Ansatz des Mindestwerts (§ 20 Abs. 2 Satz 4, § 21 Abs. 1 Satz 4 UmwStG)	26.122	971
IX. Zusammenfassung	26.131	973
 § 27 Erbschaft- und Schenkungsteuer		
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer	27.1	978
1. Einführung	27.1	978
2. Steuertatbestand	27.19	991
a) Einführung	27.19	991
b) Freigebige Zuwendungen unter Lebenden	27.21	992
c) Fiktive Zuwendungen unter Lebenden	27.30	994
3. Entstehung der Steuer	27.35	995
4. Bewertung	27.42	998
a) Grundlagen und Rechtsentwicklung	27.42	998
b) Typisch stille Gesellschaft	27.45	999
aa) Besteuerung des stillen Gesellschafters	27.45	999
bb) Besteuerung des Inhabers	27.61	1003
c) Atypisch stille Gesellschaft	27.62	1004
5. Verschonung von unternehmerischem Vermögen	27.74	1007
a) Grundlagen und Rechtsentwicklung	27.74	1007
b) Typisch stille Gesellschaft	27.84	1009
c) Atypisch stille Gesellschaft	27.85	1009
aa) Betriebsvermögen	27.85	1009
bb) Anteile an Kapitalgesellschaften	27.91	1012
6. Freibeträge und Steuertarif	27.94	1013
II. Zusammenfassung	27.98	1014
 § 28 Grunderwerbsteuer und Grundsteuer		
I. Grunderwerbsteuer	28.1	1017
1. Einführung	28.1	1017
a) Bedeutung	28.1	1017
b) Gesetzgebung und Gleich lautende Erlasse	28.3	1017
aa) Einführung	28.3	1017
bb) Gleich lautende Erlasse	28.6	1018
cc) Jahressteuergesetz 2022	28.9	1020
dd) MoPeG und GrEStG	28.13	1021
ee) Jahressteuergesetz 2024	28.15	1022
2. Steuerpflichtige Erwerbsvorgänge	28.16	1023
3. Steuerbefreiungen	28.23	1025

	Rz.	Seite
4. Bemessungsgrundlage	28.28	1029
5. Steuerberechnung	28.30	1029
6. Sonstiges	28.31	1030
II. Grundsteuer	28.33	1031
1. Überblick	28.33	1032
2. Reform der Grundsteuer	28.36	1032

§ 29 Die stille Gesellschaft im internationalen Steuerrecht

I. Inbound-Konstellation	29.1	1038
1. Ertragsteuern	29.1	1038
a) Beschränkte Steuerpflicht	29.1	1038
aa) Typische stille Gesellschaft	29.6	1039
bb) Atypische stille Gesellschaft	29.13	1041
b) Erweiterte beschränkte Steuerpflicht nach Wohnsitzwechsel in Niedrigsteuergebiet (§ 2 AStG)	29.19	1042
c) Negative ausländische Einkünfte aus Drittstaaten	29.21	1042
d) Wegzugsbesteuerung/Entstrickungsbesteuerung und atypisch stille Gesellschaft	29.25	1044
2. Doppelbesteuerungsabkommen	29.26	1044
a) Typische stille Gesellschaft	29.28	1045
b) Atypische stille Gesellschaft	29.32	1047
3. Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer	29.33	1047
a) Unbeschränkte Steuerpflicht	29.33	1047
b) Beschränkte Steuerpflicht	29.34	1047
aa) Typische stille Beteiligung	29.35	1048
bb) Atypische stille Beteiligung	29.36	1048
c) Erweiterte beschränkte Steuerpflicht (§ 4 AStG)	29.37	1048
d) Freibeträge	29.38	1049
II. Outbound-Konstellation	29.39	1049
1. Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung	29.40	1049
a) Unilaterale Maßnahmen	29.41	1049
b) Doppelbesteuerungsabkommen	29.45	1051
aa) Typische stille Gesellschaft	29.46	1051
bb) Atypische stille Gesellschaft	29.47	1051
2. Unilaterale Maßnahmen im Sinne des Außensteuergesetzes	29.53	1053
a) Einkünftekorrektur zwischen nahe stehenden Personen (§ 1 AStG)	29.54	1053
b) Hinzurechnungsbesteuerung	29.56	1054
aa) Grundtatbestand	29.56	1054
bb) Einkünfte mit Kapitalanlagecharakter (erweiterte Hinzurechnungsbesteuerung)	29.59	1056

	Rz.	Seite
cc) Einkünfte einer ausländischen Freistellungs- betriebsstätte (Umschaltklausel)	29.60	1056
III. Zusammenfassung	29.62	1057
 III. Teil: Die Unterbeteiligung		
 § 30 Die Unterbeteiligung in zivilrechtlicher Sicht		
I. Wesen der Unterbeteiligung und wirtschaftliche Bedeutung	30.1	1060
II. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	30.8	1061
III. Arten der Unterbeteiligung	30.15	1064
IV. Rechtsgrundlagen	30.21	1065
V. Der Unterbeteiligungsvertrag	30.26	1067
1. Rechtsnatur des Vertrags	30.26	1067
2. Formbedürftigkeit	30.29	1068
3. Mängel des Gesellschaftsvertrags	30.38	1072
VI. Beitrag und Einlage in der Unterbeteiligungsgesellschaft . . .	30.39	1072
VII. Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	30.41	1073
VIII. Auswirkungen des Transparenzregisters	30.57a	1079
IX. Beendigung der Unterbeteiligungsgesellschaft	30.58	1080
X. Die Einlage des Unterbeteiligten in der Insolvenz des Hauptgesellschafters	30.65	1083
XI. Zusammenfassung	30.66	1083
 § 31 Die Unterbeteiligung im Steuerrecht		
I. Einleitung	31.1	1086
II. Unterbeteiligungen natürlicher Personen im Ertrag- steuerrecht	31.2	1088
1. Die typische Unterbeteiligung im Privat- oder Betriebs- vermögen	31.2	1088
a) Die steuerliche Behandlung beim typisch Unter- beteiligten	31.2	1088
aa) Steuerliche Wesensmerkmale der typischen Unter- beteiligung	31.2	1088
bb) Einzelfragen zur laufenden Einkünfteerzielung des Unterbeteiligten	31.3	1090

	Rz.	Seite
cc) Beendigung der typisch stillen Unterbeteiligung	31.7	1092
(1) Vor dem 1.1.2009 erworbene oder begründete Unterbeteiligungen im Privatvermögen	31.8	1092
(2) Nach dem 31.12.2008 erworbene oder begründete typische stille Unterbeteiligung im Privatvermögen . .	31.10	1093
(3) Typisch stille Unterbeteiligung im Betriebsvermögen	31.14	1094
dd) Ausschluss von Vergütungen, Gewinnen und Verlusten des typischen Unterbeteiligten aus dem gesonderten Tarif	31.15	1095
b) Die steuerliche Behandlung des Hauptbeteiligten	31.16	1096
c) Verfahrensrechtliche Fragen	31.18	1097
2. Die atypische Unterbeteiligung natürlicher Personen an einem Mitunternehmeranteil	31.19	1098
a) Die atypische Unterbeteiligung als Mitunternehmerschaft . . .	31.19	1098
aa) Definition der atypischen Unterbeteiligung	31.19	1098
bb) Ist die Begründung einer atypisch Unterbeteiligung an einem Mitunternehmeranteil weiterhin möglich?	31.20	1099
cc) Unterbeteiligungsgesellschaft und Hauptbeteiligungs- gesellschaft	31.21	1101
dd) Anforderungen an die Mitunternehmerstellung des Hauptbeteiligten und des atypisch Unterbeteiligten in der Unterbeteiligungsgesellschaft	31.22	1101
ee) Folgerungen aus dem Vorliegen einer doppelstöckigen Personengesellschaft	31.24	1104
b) Einräumung, Auflösung und Veräußerung der Unter- beteiligung	31.26	1105
c) Gesonderte und einheitliche Feststellungen der Einkünfte von Haupt- und Unterbeteiligungsgesellschaft	31.30	1107
3. Besonderheiten der Unterbeteiligung im Familienverband	31.33	1109
a) Grundlagen	31.33	1109
b) Die steuerliche Anerkennung der Unterbeteiligungs- gesellschaft	31.34	1109
aa) Anerkennung nach dem Fremdvergleichsmaßstab	31.34	1109
bb) Geltung der allgemeinen Anforderungen des Mitunter- nehmerbegriffs und der Rechtsfolgen aus der Mitunter- nehmerstellung	31.42	1112
c) Die Anerkennung der Gewinnbeteiligung	31.48	1113
4. Besonderheiten bei der Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.52	1114
a) Erscheinungsformen und Einsatzfelder	31.52	1114
b) Die laufende Besteuerung der typischen Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.56	1116
aa) Besteuerung des typisch Unterbeteiligten	31.56	1116
bb) Besteuerung des Hauptbeteiligten	31.59	1117

	Rz.	Seite
c) Die laufende Besteuerung bei atypischer Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.61	1118
d) Einräumung, Veräußerung und Beendigung der Unter- beteiligung an einer Beteiligung	31.67	1120
aa) Einräumung der Unterbeteiligung durch den Haupt- beteiligten	31.67	1120
bb) Beendigung und Veräußerung der Unterbeteiligung . .	31.71	1121
III. Körperschaftsteuer	31.80	1123
IV. Gewerbesteuer	31.83	1124
V. Erbschaft- und Schenkungsteuer	31.90	1126
1. Typische Unterbeteiligung	31.91	1126
2. Atypische Unterbeteiligung	31.92	1127
a) Personengesellschaftsanteil (Mitunternehmeranteil)	31.92	1127
b) Kapitalgesellschaftsanteil	31.93	1127
VI. Zusammenfassung	31.94	1128

IV. Teil:
Vertragsmuster

M 1 Vertrag über die Errichtung einer typischen stillen Gesellschaft	1131
M 2 Vertrag über die Errichtung einer atypischen stillen Gesellschaft	1141
 Stichwortverzeichnis	 1147